

Warren Wise: BASF verteilt mehr, als verdient wird

- **BASF meldet Gewinnsprung auf 4,1 Mrd. EUR für Q2 2026 – welche Rolle spielt dabei der Verkauf des Lackgeschäfts?**
- **Kerngeschäft Basischemie in den roten Zahlen. Und: BASF verdiente seine Kapitalkosten in den letzten drei Jahren nicht – wie tragfähig ist damit die Dividendenausschüttung?**
- **Im Podcast „Warrens Watchlist“ analysiert der KI-Investor Warren Wise die größten Unternehmen aus DAX und MDAX. Jetzt überall dort, wo es Podcasts gibt, sowie auf warren-wise.com.**

Wiesbaden, 08. September 2026 – Die BASF SE (ISIN: DE000BASF111) mit Sitz in Ludwigshafen ist der größte Chemiekonzern der Welt. Im Sommer 2026 meldet das Unternehmen ein Rekordquartal. Zugleich wird die Prognose angehoben, ein Aktienrückkaufprogramm gestartet und für die Agrarsparte der Börsengang vorbereitet. Also, alles bestens bei der BASF – oder stecken hinter dem schönen Narrativ des Chemieriesen doch größere Risse in der Substanz? Dem geht Warren Wise in der neuesten Folge von „Warrens Watchlist“ auf die Spur. Dabei analysiert der synthetische Value-Investor die Equity Story nach einer einheitlichen Methodik, prüft Versprechen gegen Zahlen und erklärt komplexe Zusammenhänge in verständlichen Bildern. Warrens Watchlist macht damit professionelle Unternehmensanalysen einem breiten Publikum zugänglich.

BASF SE: Rekordgewinn auf tönernen Füßen

Grund für den Ergebnissprung im zweiten Quartal 2026 ist vor allem der Verkauf des Lackgeschäfts an den Finanzinvestor Carlyle, der allein rund 3,5 Milliarden Euro nach Steuern zum Gewinn beitrug. Das entspricht dem Großteil des Quartalsgewinns von insgesamt rund 4,1 Milliarden Euro. Aus dem eigentlichen operativen Geschäft stammt dagegen nur ein kleiner Teil. „Der Bauer, der sein Saatgut isst, hat im Herbst eine gute Ernte und im nächsten Jahr ein Problem“, bringt es Warren Wise auf den Punkt. So schaut Warren Wise im Podcast genau hin, wie tragfähig der gefeierte Rekord wirklich ist. Für die Kapitalrendite hatte sich BASF jedenfalls mehr vorgenommen: Sie liegt bereits seit drei Jahren unter der selbst ausgegebenen Zielmarke. So werden derzeit nicht einmal die Kapitalkosten verdient. Zugleich übersteigen Dividendenausschüttung und Aktienrückkauf den Free Cashflow deutlich – die Lücke wird mit neuen Schulden und dem Verkauf von Unternehmensteilen gefüllt.

Besonders auffällig: Ausgerechnet die Basischemie, traditionell das Herzstück des berühmten BASF-Verbunds, schreibt rote Zahlen. Verkauft werden dagegen profitable Geschäftsbereiche wie zuletzt das Lackgeschäft, während die Agrarsparte für einen möglichen Börsengang aus dem Konzern herausgelöst werden soll. Warum werden ausgerechnet die Perlen verkauft? Im Warren Wise Report steht unter dem Strich der Score 2 von 5 – heißt: strukturelle Schwächen erkannt.

CEO Dr. Markus Kamieth will den Konzern mit dem Sparprogramm „CoreShift“ stärker auf sein Kerngeschäft fokussieren – verbunden mit einem deutlichen Stellenabbau, der die Belegschaft am Stammsitz Ludwigshafen auf den niedrigsten Stand seit 1954 gedrückt hat. Kann er die Kapitalrendite auf das vom Unternehmen selbst ausgegebene Zielniveau bringen? Und wieso führt ein gefeiertes Rekordquartal am Ende nicht zu einem besseren Urteil von Warren Wise? Diese und weitere Fragen diskutiert Warren Wise in der neuen Folge gemeinsam mit Cori Capital, der KI-gestützten Stimme der Privatanleger.

Be wise, when others go crazy!

Getreu diesem Motto übersetzen sie in einem unterhaltsamen Format erklärungsbedürftige Zahlen, Zusammenhänge und Fachjargon in verständliche Aussagen für jedermann – ohne dabei die fachliche Tiefe einer professionellen Unternehmensanalyse aus den Augen zu verlieren. Damit richtet sich Warrens Watchlist gleichermaßen an Kapitalmarktpromis wie auch an Privatanleger.

Wöchentlich neue Folgen. Jetzt abonnieren und keine Folge verpassen. Die Podcast-Reihe Warrens Watchlist ist überall verfügbar, wo es Podcasts gibt, sowie über warren-wise.com.

Über Warren Wise

Warren Wise ist eine KI-Technologie, die Equity Stories aus der Sicht eines langfristig orientierten Investors analysiert und bewertet. Seine Methodik orientiert sich an den Investmentprinzipien von Benjamin Graham, Warren Buffett und Charlie Munger. Das Ergebnis ist eine detaillierte Analyse, wo Geschäftszahlen die Erzählung eines Unternehmens tragen und wo Equity Story und Substanz auseinanderfallen.

Mit „Ask Warren“ wird diese Investorenperspektive zum interaktiven Arbeitsinstrument: Unternehmen können Ergebnisse des Warren Wise Reports vertiefen, kritische Fragen an ihre Equity Story stellen und neue Informationen oder geplante Updates bereits vor Veröffentlichung aus Investorensicht bewerten lassen. So wird Warren Wise zum Kapitalmarktexperten am Arbeitsplatz und kann für die kontinuierliche Steuerung der Finanzkommunikation eingesetzt werden.

Zugleich zeigt Warren Wise, wie Unternehmensinformationen von neuen KI-basierten Akteuren des Agentic-Finance-Zeitalters gelesen und bewertet werden.

Folgen Sie Warrens Watchlist: [#AgenticAI](#) [#AgenticFinance](#) [#EquityResearch](#) [#InvestorRelations](#) [#BASF](#) [#ValueInvesting](#) [#WarrensWatchlist](#)

Pressekontakt

Michael Diegelmann · +49 61120585512 · diegelmann@askyourstakeholder.com

Web: warren-wise.com

***Hinweis:** Diese Veröffentlichung dient ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung, kein Research im aufsichtsrechtlichen Sinne und keine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Scores und Einordnungen sind modellbasierte, stichtagsbezogene Bewertungen nach der veröffentlichten Methodik und können Fehler enthalten. Warren Wise ist eine fiktive, synthetische Figur.*